

Nachruf auf VD i.R. OSR Johann Neureiter



Ein Freund, der dich sehr schätzte, hat einmal über dich gesagt: „Er ist ein tätiger Mensch“. „Ein tätiger Mensch“ – das trifft sehr gut dein Leben und dein Wesen. Du hast ein Leben geführt voll Tatkraft für deine Mitmenschen, mit großem Einsatz für die Gemeinschaften, in denen du tätig warst. Der Herrgott hat dir viele Talente geschenkt und du hast sie reichlich entfaltet. Ein Freund und Begleiter der Jugend warst du über Jahrzehnte in deinem Beruf – Generationen haben dich als einen Lehrer erlebt, dem sein Beruf Berufung war und der es verstanden hat, Wissen und Können, vor allem aber auch Werte, die das Leben reich machen, weiter zu geben. Deine vielfältigen handwerklichen Fähigkeiten konntest du in der neuen Schule in der Gaißau in einem eigenen Werkraum weitergeben, der Turnsaal kam deiner Sportlichkeit entgegen und der Musikunterricht profitierte von dem reichen Repertoire an Instrumenten, die du gespielt hast. Eigene Flöten- und Theatergruppen wurden ins Leben gerufen, um das alljährliche Weihnachtsspiel im Turnsaal zu ermöglichen, in dem manches verborgene Talent deiner Schülerinnen und Schüler zum Tragen kommen konnte. Wandertage und Ausflüge bereicherten das Schuljahr und bei so manchem Faschingsumzug war der Herr Direktor kaum mehr als solcher zu erkennen. Du warst ein Lehrer, wie sich ihn eine kleine Landgemeinde wie Krispl nur wünschen konnte – stets bereit, die vielen Fähigkeiten, die dir gegeben waren, für deine Mitmenschen einzusetzen: z.B. als Gründungsmitglied und Schriftführer beim Kameradschaftsbund, langjähriger Leiter der Theatergruppe und sogar Vorstandsmitglied im Fremdenverkehrsverein, obwohl du selber nie ein Zimmer vermietet hast. Heimatabende, Jungbürgerfeiern, Alteenhrungen und Maibaumaufstellen – überall warst du bereit, dein Talent als Sprecher oder als Organisator einzusetzen. Deine gestochene schöne Schrift veredelte im Laufe der Jahrzehnte hunderte Urkunden bei den Gaißauer Ortsschmeisterschaften.

Eine besondere Begabung und ein besonders wichtiges Element in deinem Leben war die Musik. Als Chorsänger schon in deiner alten Heimatgemeinde St. Koloman tätig hast du gleich mit Beginn deiner Krispler Tätigkeit den Kirchenchor übernommen und an die 50 Jahre mit tollem Engagement geleitet. Noch heute verwendet der Chor viele Noten, die du mit der Hand aus den Partituren herausgeschrieben hast. Du hast den Kirchenchor zu einer Gemeinschaft geformt, die sich gerne jede Woche trifft und die stets beliebten Rumkugeln zur Verfeinerung der Stimmqualität nutzt. Als 1958 bei der damals von der Anzahl der Mitglieder her noch kleinen Trachtenmusikkapelle noch ein Bläser für die Basstuba fehlte, war es der Herr Lehrer, der vom Bürgermeister Golleger recht eindeutig gefragt wurde, ob nicht er dieses Instrument erlernen würde. Du warst dann fast 40 Jahre vornehmlich als Tenorhornbläser bei der Trachtenmusik. Bei vielen Cäcilienkonzerten und noch mehr kirchlichen Festtagen hast du mit viel Humor und Sachkenntnis durch das Musikprogramm geführt.

Dein Leben war das eines gläubigen Menschen. Glaube und Tat waren bei dir untrennbar verbunden. Aus dem Glauben heraus hast du deine Kraft und unglaubliche Beständigkeit geschöpft. Viele Perioden warst du im Pfarrgemeinderat aktiv und hast diesen auch als Obmann geleitet. Deine Sorge um die Kirche – auch als Gebäude – machte dich besonders in den Zeiten der letzten Renovierung zu einem stets tatbereiten Helfer.

Vor allem aber warst du ein liebevoller Gatte und ein wunderbarer Vater. Deine Familie hat dich erlebt als warmherzigen und stets hilfsbereiten Menschen, immer auf das Wohl seiner Mitmenschen und seiner Familie bedacht. Du hast zwei Häuser gebaut, Wohnraum genug für deine ganze Nachkommenschaft. Deine Gattin Inge schaut voll Dankbarkeit zurück auf 62 glückliche Ehejahre mit einem ganz besonderen Menschen.

Auszüge aus der Ansprache von Hans Christian Neureiter beim Begräbnisdienst am 4. Dezember 2020

Ehrungen und Auszeichnungen

1964	Dank und Anerkennung	für die freiwillige Arbeit im Dienst der Erwachsenenbildung	ausgesprochen vom Salzburger Bildungswerk
1969 1974	Dank und Anerkennung	für die literarische Erziehung unserer Jugend	ausgesprochen von Bundesminister Fred Sinowatz
1974 1985	Kuno Brandauer Medaille in Bronze und Silber	für besondere Verdienste auf dem Gebiet der Heimat- und Brauchtumpflege	verliehen vom Landesobmann der Salzburger Heimatpflege
1975	Silbernes Ehrenzeichen	für Verdienste um den Salzburger Fremdenverkehr	verliehen von der Salzburger Landesregierung
1977	Ehrenring der Gemeinde Krispl	für besonderer Verdienste um die Gemeinde Krispl	verliehen von der Gemeindevertretung Krispl
1979	Goldenes Ehrenzeichen des Salzburger Bildungswerkes	für vorbildliche Arbeit im Bereich Erwachsenenbildung und Kultur	verliehen vom Salzburger Bildungswerk
1981	Berufstitel Oberschulrat	für langjährige Berufstätigkeit im Schuldienst	verliehen vom Bundespräsidenten
1983 1998	Ehrenurkunde des österr. Gewerkschaftsbundes für 25-jährige Treue für 40-jährige Treue	für die Solidarität mit den Arbeitern, Angestellten und öffentlich Bediensteten	Dank von den Präsidenten des Österreichischen Gewerkschaftsbundes Benja und Verzetnitsch
1986 1994	Silbernes und Goldenes Verdienstzeichen des Landes Salzburg	in Anerkennung der besonderen Verdienste um das Land Salzburg	verliehen von der Salzburger Landesregierung
1986 2001	Jubiläumsmedaillen des Kameradschaftsbundes	für die 25-jährige bzw. 40-jährige Mitgliedschaft	verliehen durch den Österr. Kameradschaftsbund
1987	Silbernes Ehrenzeichen des Verdienstordens der Heiligen Rupert und Virgil	für besondere Verdienste um die Kirche	verliehen von Erzbischof Dr. Karl Berg
1994	Verdienstmedaille in Silber	in Würdigung der Verdienste um die österr. Blasmusik	verliehen vom Österreichischen Blasmusikverband
1994	1. Ehrenring des Salzburger Bildungswerkes	für 36 Jahre Bildungswerksleiter (längstdienender BW-Leiter)	verliehen vom Salzburger Bildungswerk
2001	Goldenes Ehrenzeichen	für 39-jährige aktive Bläserstätigkeit	verliehen vom Salzburger Blasmusikverband
2002	Dank und Anerkennung	für sein langjähriges, engagiertes Wirken für die Pfarre Krispl	ausgesprochen durch Erzbischof Dr. Georg Eder
2004	Silvesterorden des Papstes	für besondere Verdienste um die römisch-katholische Kirche	verliehen von Papst Johannes Paul II.
2007	„Die Note“ – Höchstes Ehrenzeichen des Sbg. Chorverbandes in Silber	für mehr als 50-jährige Tätigkeit als Sänger und Chorleiter	verliehen vom Salzburger Chorverband
2011	Ehrenbürger der Gemeinde Krispl	für besondere Verdienste und Leistungen für die Gemeinde Krispl	verliehen von der Gemeindevertretung Krispl

MEIN LEBENS LAUF

Mittwoch, 5. September 2007

RUPERTUS BLATT



Ich, Johann (Hans) Neureiter, wurde als erstes Kind der Familie Sebastian und Katharina Neureiter am 5. September 1927 in St. Koloman (Bezirk Hallein, Land Salzburg) geboren. Mein Vater, Sebastian Neureiter, war als Forstarbeiter (Holzknecht) bei den Bundesforsten beschäftigt. Meine Mutter, Katharina Neureiter, geborene Waldmann, gelernte Schneiderin, war als Hausfrau tätig.



In meiner Familie, die in Oberlangenberg, Wegscheid 51, wohnte, waren sechs Kinder: 4 Buben und 2 Mädchen. Zwei Brüder sind bereits 1985 gestorben (Sebastian als Tischlermeister im 55. Lebensjahr und Rupert als Mechanikermeister im 50. Lebensjahr). Der jüngste Bruder Andreas arbeitete als Tischlermeister in der Firma Scheicher in Adnet. Die ältere Schwester Katharina, verheiratete Seeburger, besaß ein Kaufgeschäft in Salz-

burg-Aigen. Die jüngste Schwester Gertraud, verheiratete Schrattenecker, ist gelernte Verkäuferin und jetzt Hausfrau. Mein Vater starb 1963 im Alter von 63 Jahren, meine Mutter 1995 im 91. Lebensjahr.

Meine Kindheit und Volksschulzeit verbrachte ich in St. Koloman. Vom 14. 9. 1933 bis 5. 7. 1941 besuchte ich die dreiklassige Volksschule in St. Koloman. Mein Berufswunsch Förster zu werden war aus finanziellen Umständen nicht erfüllbar. Da ich auch noch den Wunsch nach dem Lehrberuf hatte und ange-regt durch meine Lehrerin Liesl Rettenbacher, begann ich am 15. 9. 1941 das Lehrstudium in der Lehrerbildungsanstalt Salzburg.



Durch die Militärdienstleistung, den Kriegseinsatz und die Kriegs-gefangenschaft in Jugoslawien ergab sich eine Unterbrechung meiner Studienzeit vom 20. 9. 1944 bis 9.9.1946. Ich setzte 1946 mein Studium fort und schloss die Lehrerausbildung mit der Reifeprüfung für Volksschulen am 2. 7. 1948 ab. Vom 11.9. 1949 bis 31.8.1987 war ich ununterbrochen im Schuldienst als Volksschullehrer bzw. Volksschulleiter tätig.



1. Dienstjahr: Bezirksaushilfslehrer an sechs Schulen im Bezirk Hallein

2.-4. Dienstjahr: Lehrer an der einklassigen Volksschule Tauglboden (St. Koloman)

1953-1958: Lehrer an der vierklassigen Volksschule St. Koloman

1958-1964: Schulleiter (Oberlehrer) an der dreiklassigen Volksschule Krispl

1964-1987: Volksschuldirektor an der zwei- bis vierklassigen Volksschule Gaißau

Am 25. 3. 1981 wurde mir vom Bundespräsidenten der Berufstitel Oberschulrat verliehen.

Am 8. 8. 1958 verehelichte ich mich mit Ingeborg Horner aus Oberalm. Sie ist seit 1952 ebenfalls im Lehrberuf an Volksschulen tätig.



Unserer Ehe entstammen drei Kinder: zwei Söhne und eine Tochter. Der älteste Sohn Mag. Hans Christian ist als AHS-Lehrer am Bundesgymnasium Hallein tätig. Er ist verheiratet mit Annemarie Krejsa und hat drei Kinder (Immanuel, 1985; Mirjam, 1987 und Hannah, 1990). Die Tochter Ingeborg unterrichtet als Volksschullehrerin an der Volksschule Gaißau. Sie ist verheiratet mit Albin Müller und hat zwei Kinder (Christina, 1988 und Dominik, 1991). Der jüngste Sohn, Mag. Thomas Neureiter, ist in leitender Funktion in der Caritas Salzburg tätig. Er ist verheiratet mit Mag. Lucia Greiner und hat drei Söhne (Benedikt, 1996; Severin, 2000 und Laurenz, 2003).

RUPERTUS BLATT

Mittwoch, 5. September 2007

MEIN LEBENS LAUF

Meine außerschulischen Tätigkeiten und Funktionen:

1. Seit 1958 als Chorleiter und Organist in der Pfarrkirche Krispl tätig. (Seit 1950 bereits als Chorsänger in St. Koloman aktiv.)



Mitarbeit im Pfarrgemeinderat seit 1972, davon vier Funktionsperioden als Pfarrgemeinderatsobmann. Derzeit als Chorleiter und Liturgiereferent im Pfarrgemeinderat.

Von 1967 bis 1992 erteilte ich auch Religionsunterricht in der Volksschule Gaißau.

Am 12. 9. 2004 mit dem Silvesterorden von Papst Johannes Paul II ausgezeichnet.



2. Von 1958-1994 Bildungswerksleiter des örtlichen Salzburger Bildungswerkes Krispl, eine ehrenamtliche Tätigkeit, bei der ich viele Stunden meiner Freizeit aber auch geistige und physische Kräfte für den Bestand der Dorfgemeinschaft und des gesellschaftlichen Zusammenlebens unserer Berggemeinde Krispl eingebracht habe.

8 Bildungswochen wurden mit Erfolg durchgeführt. An zahlreichen Festen, Jubiläen und örtlichen Veranstaltungen und Anlässen habe ich mitgestaltet und persönlich aktiv mitgewirkt.

Am 25. 9. 1977 wurde mir wegen besonderer Verdienste für die

Gemeinde Krispl der 1. Ehrenring der Gemeinde Krispl verliehen.

Am 18. 10. 1994 wurde mir von der Salzburger Landesregierung das Goldene Verdienstzeichen des Landes Salzburg verliehen.



3. Von 1961 bis 2000 war ich aktives Mitglied der Trachtenmusikapelle Krispl.

4. Gründungsmitglied des Fremdenverkehrsvereins Krispl. 20 Jahre aktiv im Verkehrsverein tätig, davon 15 Jahre Obmann und 5 Jahre als Obmann-Stellvertreter. Über 50 Heimat-abende gestaltet, Lichtbildvorträge gehalten, Bergwanderungen geführt und Blumenschmuckwettbewerbe organisiert.



5. Gründungsmitglied, Obmann-Stellvertreter und Schriftführer des Union Sportvereins USV Krispl-Gaißau. Organisation von Fit-Märschen, Ortsmeisterschaften und Siegerehrungen; Urkundenschreiber. Ca. 20 Jahre Leiter der Stockschiitzengruppe, die seit einigen Jahren nur mehr als Kartenspielergruppe (Watter) weiter existiert.

6. Gründungsmitglied der Kameradschaft Krispl und langjähriger Schriftführer.

7. Spielleiter der Laienspielgruppe Krispl. In mehreren Theater-

aufführungen (Volkstücke) Regie geführt und als Schauspieler mitgewirkt und damit das Laienspiel lebendig erhalten.



Als Schulleiter war es mir ein Anliegen, das Schulspiel durch Gestaltung von Advent-, Weihnachts- und Muttertagsspielen mit den Schülern zu fördern.

8. Seit 1987 Mitglied des Seniorenbundes und aktiv im Ausschuss tätig.

9. Seit 1991 Pfarrhofverwalter und „Pfarrhofbauer“.

Nach 49 Jahren beruflicher und außerschulischer Tätigkeiten ist mir die Gemeinde Krispl zur lieben zweiten Heimat geworden. Hier fand ich ein reiches Betätigungsfeld in den verschiedensten Bereichen, erlebte viel Freude, Lebenserfüllung und Entfaltung meines persönlichen Wesens. Für die glücklichen Jahre in Krispl-Gaißau bin ich besonders meinen lieben Gattin Inge, meiner Familie, meinen Freunden, Helfern und Mitarbeitern sowie allen Krisplern und unserem Herrgott von Herzen dankbar!



Ursprüngliche Fassung geschrieben 1994 von OSR Hans Neureiter, ergänzt im August 2007.